



49. Klagenfurter Stadtgespräch

„Tradition und Gegenwart,
Erfahrung und Erwartung:
Zu einigen Beziehungen
von Gesellschafts- und
Erkenntnistheorie“

Unterstützt durch:

LAND  KÄRNTEN


KLAGENFURT
AM WÖRTHESSEE

Info:

Die thematisch offene Veranstaltungsreihe der „Karl Popper Foundation Klagenfurt“ stellt aktuelle Probleme unserer Zeit auch außerhalb des Kontexts Popperscher Philosophie zur Diskussion.

Die Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.

Karl Popper Foundation Klagenfurt

[ZVR 110730003]

Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt

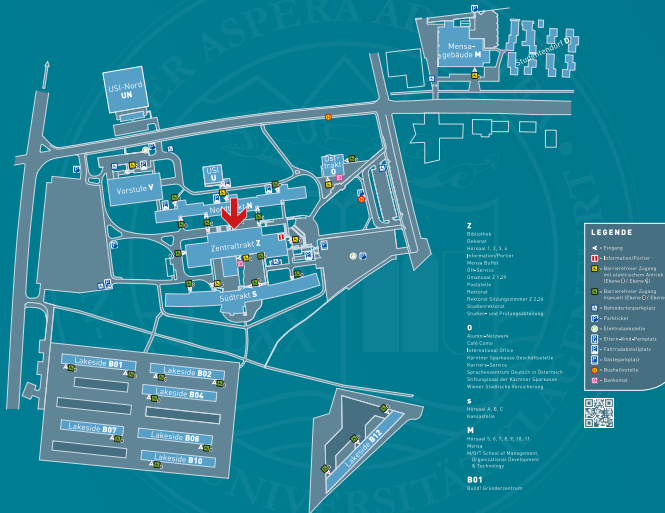
Tel.: +43 676 83556679

Email: kp-f@aau.at

Homepage: www.aau.at/kpf

Hier finden Sie uns:

Universität Klagenfurt, Hörsaal 4 (Zentraltrakt)



49. Klagenfurter Stadtgespräch

„Tradition und Gegenwart,
Erfahrung und Erwartung:
Zu einigen Beziehungen
von Gesellschafts- und
Erkenntnistheorie“

Mittwoch, 3. Dezember 2025

18.00 Uhr

Hörsaal 4 [Zentraltrakt]

Vortragender:

Em. o. Univ.-Prof. Dr.h.c. Dr. Karl Acham

Begrüßung & Moderation:

Assoc. Prof. Dipl.Vw. Dr. Volker Munz M.A.

Vortragender:

Em. o. Univ.-Prof. Dr.h.c. Dr. Karl Acham

Foto: © Privat



Lebenslauf:

Karl Acham, geb. 1939 in Leoben (Steiermark), Dr. phil., Dr. h.c. (Doctor of Letters) der University of Waterloo (Kanada). Philosoph, Soziologe und Wissenschaftshistoriker. Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie, Promotion 1964 und Habilitation 1972 im Fach Philosophie, 1972 bis 1974 Vertretungs- und Gastprofessor in Hamburg und Bern. Von 1974 bis 2008 o.Prof. für Soziologie in Graz. Zwei Rufe an ausländische Universitäten (Bern und Bochum), weitere Gastprofessuren in Brasilien, China, Indien, Japan und Kanada. Wirkl. Mitglied der Österr. Akademie der Wissenschaften, Träger des Österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst.

Forschungsschwerpunkte: Geschichte und Theorie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Geschichts- und Sozialphilosophie, Kulturosoziologie und Weltanschauungsanalyse.

Zum Inhalt:

Wie auch immer wir die Tradition bestimmen, ob als Last, als Schatz oder als beides – entledigen können wir uns ihrer nicht. Denn ungeachtet der Tatsache, dass wir in hohem Maße immer schon unsere eigene Vergangenheit sind, entwickeln wir unsere Erwartungen stets im Lichte der in ihr erworbenen Erfahrungen. Nach Ausführungen zu Definitionen und Funktionen der Tradition und nach einigen Hinweisen auf sehr unterschiedliche Traditionsverankerungen in der Politik des 20. und frühen 21. Jahrhunderts widmet sich der Vortrag drei zentralen Bereichen der Geschichtstheorie: Fortschritts-, Dekadenz- und Zyklentheorien. Sie werden als geschichtstheoretische Auffassungen dargestellt, die in ihren jeweils einseitigen Formen und auf lange Sicht nicht haltbar sind. Angesichts der mit ihnen verbundenen Auffassungen eines geschichtsmetaphysischen Optimismus und Pessimismus soll für eine Haltung der skeptischen Zuversicht plädiert werden, die eine „Suche nach einer besseren Welt“ (K. R. Popper) nicht obsolet macht, unabhängig davon, wie die Würfel der Geschichte letztlich fallen.

Absender:

E-Mail:

Ich werde am 49. Klagenfurter Stadtgespräch

„Tradition und Gegenwart, Erfahrung und Erwartung: Zu einigen Beziehungen von Gesellschafts- und Erkenntnistheorie“

teilnehmen.

Bitte rechtzeitig zurücksenden!

Unterschrift:

(Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit elektronischen bzw. postalischen Zusendungen durch die Veranstalter einverstanden. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben).

Bitte
ausreichend
frankieren!

Antwortkarte

An die

KARL POPPER FOUNDATION
Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt

Tel.: 0676/83556679 | E-Mail: kp-f@aau.at